

**Vertiefungsseminar zu Themen
der internationalen und europäischen Politik
Sommersemester 2023**

**Aktuelle Probleme der EU-Politik:
Ukraine-Konflikt und Klimapolitik**

Zwei Themenblöcke stehen im Zentrum der gegenwärtigen Politik der Europäischen Union (wie auch in Deutschland): der Ukraine-Konflikt und die Klimapolitik. In beiden Bereichen ist die EU zu einem zentralen Akteur geworden, der mit seiner Politik sowohl auf internationale politische Prozesse Einfluss nimmt als auch auf die nationale Politikgestaltung in den Mitgliedstaaten einwirkt. Im Ukraine-Konflikt spielt die EU eine vielfältige Rolle. Durch das Assoziationsabkommen mit der Ukraine hat sie 2014 ungewollt zur Eskalation des Spannungsverhältnisses mit Russland beigetragen und nach der Annexion der Krim und der russisch unterstützten Abtrennung der Separatistengebiete in der Ostukraine Sanktionen verhängt. Als Reaktion auf den aktuellen russischen Angriff bündelt die EU die europäische Politik mit ihren Sanktionen und ihrer finanziellen Unterstützung von Waffenlieferungen durch die European Peace Facility – im Gegensatz zur NATO, die selbst weitgehend inaktiv bleibt. Und sie bietet mit der Ukraine mit der Beitrittsoption eine europäische Perspektive jenseits des russischen Einflussbereichs. In der Klimapolitik ist die EU neben den USA und China zu einem der großen Akteure der internationalen Klimapolitik geworden und hat die Verträge von Kyoto und Paris maßgeblich mitgestaltet. Intern hat sie die Mitgliedstaaten auf ambitionierte Klimaschutzziele verpflichtet und umfasst mit dem Europäischen Emissionshandelssystem ein marktliches Instrument zur Verklammerung der nationalen Klimaschutzpolitiken der Mitgliedstaaten. Sie greift auch in viele Einzelbereiche ein, wie die hitzige deutsche Diskussion um das „Aus des Verbrenners“ gerade gezeigt hat.

In diesem Seminar soll anhand der EU-Politik im Ukraine-Konflikt und der EU-Klimaschutzpolitik untersucht werden, wie europäische Politik gestaltet wird, warum bestimmte Maßnahmen ergriffen werden und andere nicht, welche Ziele damit erreicht werden sollen, und welche Probleme dabei auftreten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen erstens einen Überblick über die EU-Aktivitäten zum Ukraine-Konflikt und die EU-Klimaschutzpolitik bekommen. Sie sollen zweitens lernen, wie europäische Politik gestaltet wird und wo deren Grenzen liegen. Sie sollen drittens ein ausgewähltes Problem aus diesem Themenbereich intensiver theoriegeleitet untersuchen und sich dadurch auch auf die Abschlussarbeit vorbereiten.

Termin und Raum: Dienstag, 16.00 – 18.00 in F 21/02.18

ECTS: 8

Sprache: deutsch.

Teilnahmebedingungen: Dieses Vertiefungsseminar (BA) steht Studierenden der BA-Studiengänge Politikwissenschaft offen, die die in den Prüfungsordnungen vorgesehenen Vor-

aussetzungen (zwei der drei folgenden Module im Teilgebiet Internationale und europäische Politik: Einführungsvorlesung, Proseminar, Seminar) absolviert haben. Andere Studierende werden nur nach Rücksprache mit dem Dozenten zugelassen, sofern sie äquivalente Voraussetzungen nachweisen.

Leistungsnachweise: mündliches Referat von ca. 15-30 min Dauer und Hausarbeit zu einem Teilaspekt dieses Seminars (Umfang 12-15 Seiten); Abgabetermin: 15.10.2023.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen

- das Seminar regelmäßig besuchen und sich an den Seminardiskussionen aktiv beteiligen;
- die Pflichtlektüre regelmäßig zu den betreffenden Sitzungen lesen;
- als Discussant feedback zur Präsentation anderer Studierenden geben.

Um einen Leistungsnachweis zu erwerben, müssen Teilnehmer/innen außerdem:

- ein mündliches Referat von ca. 15-30 min (abhängig von der Zahl der Referent/innen pro Sitzung) halten, das die Thematik der entsprechenden Sitzung systematisch aufarbeitet und darüber hinaus einen Forschungszugang zur theoriegeleiteten Untersuchung eines Teilaspektes unter einer konkreten Forschungsfrage darlegt.
 - Thema, Aufbau und Vorgehen der Präsentation sind mit dem Dozenten mindestens drei Wochen vor dem Referatstermin zu besprechen;
- die mündliche Präsentation muss durch eine Power Point Präsentation ergänzt werden, die vor dem Präsentationstermin auf den VC hochgeladen wird;
- die mündliche Präsentation muss durch die schriftliche Skizze für eine theoriegeleitete Untersuchung im Umfang von höchstens einer Seite ergänzt werden, die ebenfalls vor dem Präsentationstermin auf den VC hochgeladen wird. Die Forschungsskizze muss eine konkrete und analytisch ergiebige Fragestellung, die Theorieanbindung, eine Hypothese und den empirischen Untersuchungsauftrag enthalten;
- eine Hausarbeit zu einem Teilaspekt dieses Seminars erstellen (Umfang etwa 12-15 Seiten). Wichtig sind eine problemorientierte Fragestellung und die Bezugnahme auf das theoretisch-konzeptuelle Analyseinstrumentarium. Arbeiten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden nicht angenommen. Die Hausarbeit muss bis spätestens 15.10.2023 auf den VC hochgeladen werden.

Die Modulnote setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- 33,3% durch Power-point unterstützte Präsentation und Forschungsskizze.
- 66,6% Hausarbeit.

Ein gutes Referat und eine gute Hausarbeit beziehen sich intensiv auf die im Seminaroutline angegebene Literatur und weitere Quellen, ohne einzelne Texte extensiv zu referieren.